

Grenzen überwinden: Transfer, Stakeholder Engagement, Open Innovation

Dauer: ca. 10 Stunden, verteilt auf zwei Tage

Zielgruppen: Nachwuchswissenschaftler*innen, die sich für das Transferpotenzial ihrer eigenen Forschung interessieren und mit gesellschaftlichen Gruppen außerhalb der Wissenschaft zusammenarbeiten möchten – sowie Forschende, die bereits bestehende Kooperationen reflektieren und ausbauen möchten.

Sprache des Trainings: Deutsch oder Englisch

Inhalt

- Wer ist Teil eines Innovations-Ökosystems? Was sind die spezifischen Rollen der jeweiligen Personen(-gruppen)? Welche Rolle hat die Wissenschaft in diesem Ökosystem?
- Welche Vorteile bietet die Zusammenarbeit mit Personen außerhalb der Wissenschaft – für die Gesellschaft und für die eigene Forschung?
- Was muss ich bei der Zusammenarbeit mit Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft beachten? Was sind die Herausforderungen und wie kann ich diese bewältigen?
- Wie kann ich eine wechselseitige Beziehung in Bezug auf den Transfer von Ideen, Wissen und Technologie herstellen?
- Welche Bedeutung haben Konzepte der Europäischen Kommission, wie "Offene Innovation", "Missionsorientierte Forschung", "Impact- and Challenge-Driven Research" oder "Participatory Action Research"?

Interaktiver Teil des Workshops: Auf dem Weg zu einer "Kontextualisierung" der Wissenschaft in Wissensgesellschaften: Warum, wie, mit wem? Wie kann ich mit gesellschaftlichen Gruppen zusammenarbeiten und meine Forschung für verschiedene Zielgruppen nutzbar machen?

